

Stade nach, welcher vermuthlich auch den jetzt verlorenen letzten Theil benutzt habe.

Von Gerhoh von Reichersberg sind neue Schriften ans Licht gekommen:

1) Fragment eines Schreibens an B. Berthold von Hildesheim (1119—1130), Freude über die Herstellung des kanonischen Lebens aussprechend, mit Tadel der Vorgänger, bes. Hezels. Die Autorschaft, und damit ein Aufenthalt G.'s in Hildesheim, ist unsicher. Publ. von Jaksch in d. Mitth. d. Inst. VI, 2. Heft, zugleich und aus ders. Hs. (Klagenfurt Perg. X) mit

2) Dedication der 'Adversus simoniacos' genannten Schrift an Bernhard v. Clairvaux, nebst dem bisher fehlenden Anfang derselben. Daraus ergibt sich, dass er kurz vorher auf dem Bamberger Reichstag 1135 mit B. zusammengetroffen war. Dieselben Stücke aus einer Hs. in St. Omer bei Hüffer (s. oben).

3) Ein 1147 oder 1148 geschriebener Brief an Bernhard von Clairvaux bei Hüffer.

4) Ein Schreiben vom J. 1151 an den Card. Octavian über die angeblichen Dekrete des Papstes Melchiades e cod. Adm. 434, in d. Mitth. VI, 309, herausgegeben von E. Mühlbacher.

5) Im Juliheft der in Innsbruck erscheinenden Zeitschrift für katholische Theologie giebt Grisar Auszüge aus den noch ungedruckten Schriften 'De ordine donoque spiritus sancti' und 'De veritatibus huius saeculi'.

K. Höhlbaum bekämpft in d. Mitth. a. d. Stadtarchive von Köln, Heft 7, S. 111—113, den Versuch Ulanowski's im NA. X, S. 391 ff., nachzuweisen, dass Joh. Dlugosch die 2. Fortsetzung der *Chronica regia* und wahrscheinlich auch die 5. gekannt habe. Es sei höchst unwahrscheinlich, dass ihm nur diese einzelnen Theile bekannt geworden wären, und die Uebereinstimmung in Betreff der Königin Gertrud durch Benutzung einer verwandten Quelle zu erklären, da hier der Kölner Chronist nicht aus eigener Kenntnis schreibe. Ferner berichtet H., dass die Asburnhamsche Hs. (A 1) ohne Zweifel aus der Bibl. des bekannten Klosters Steinfeld in der Eifel, Kr. Schleiden, stamme, sowie auch das Ensdorf, dessen Pfarrer sie besessen, in der Rheinprovinz zu suchen sei.

In d. Mitth. d. Instituts, Bd. VI, 3. Heft, S. 466, berichtet E. Winkelmann über eine vom Grafen Riant gefundene Sammlung cyprischer Chroniken durch Jean le Miège vom J. 1343, in welcher sich ein Theil der Memoiren des Philipp von Navarra befindet. Dieser enthält eine aus-